

Seelsorgeeinheit Echaztal

Pfullingen - Lichtenstein

Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang



Wolfgangsbote

20.12.2020– 31.01.2021

Weihnachten ist das große Geheimnis der Menschwerdung! Gott wollte Mensch werden in Jesus von Nazareth, um seiner Liebe Hand und Fuß zu geben und die Wärme eines Menschenherzens.



In dieser unendlichen Liebe Gottes zu uns Menschen sind wir aufgerufen, mehr zu geben, als das, was wir besitzen.

Wir müssen uns selbst geben.

Darin liegt das größte Wagnis des menschlichen Herzens, aber gerade darin ist auch Weihnachten eingebettet, die tägliche Menschwerdung Gottes durch uns!

IMPRESSUM - Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang
 Marktstr. 26, 72793 Pfullingen

Pfarrer: **Dekan Hermann Friedl**
 Fon 07121 71208, Fax 07121 4912897
 E-Mail info@jhf7.de

Pfarrvikar: **Andrew Owusu**
 Mobil 0176 32512196
 E-Mail andyowan.aoa@gmail.com

Diakon: **Dr. Mark J. Schaefer**
 Fon 07121 239823, E-Mail diakon.schaefer@gmail.com

Diakon: **Roland Hummler**
 Mobil 0152 02649718 E-Mail roland.hummler@drs.de

Pfarramtssekretärin: **Barbara Kolz (V.i.S.d.P.)**
 Fon 07121 71208, Fax 07121 79771
 E-Mail stwolfgang.pfullingen@drs.de
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de>
<https://www.facebook.com/SEEchaztal/>

Öffentlichkeitsreferentin: **Dr. Monika Toman**
 Fon 07121 579870, Mobil 0172 1799142
 E-Mail tomanbanke@web.de

Gewählte KGR-Vorsitzende SW: **Karl-Martin Schwarz**
 Fon 07121 799383 E-Mail k-m.schwarz@gmx.de

Kirchenpflegerinnen SW: **Regina Barton**
 Fon 07121 578252, E-Mail bartonre@t-online.de
Maria-Anna Rädlein
 Fon 07129 5595, E-Mail maraedlein@gmx.de

Hausmeisterin/Belegung GH SW: **Kornelia Hornik** - Kontakt über das Pfarrbüro
 Hausmeisterehepaar/
Natalia und Luan Lici
 Belegung GH HBK: Mobil 0157 56070494, E-Mail natalialici37@gmail.com

Kindergarten St. Josef,
 Braikestr. 12, Pfullingen: Leitung: **Julia Aparo**
 Fon 07121 78643, Fax 07121 750769
 E-Mail leitungstjosef.pfullingen@kiga.drs.de

Kindergarten St. Elisabeth,
 Moltkestr. 49, Unterhausen: Leitung: **Doris Wieland**
 Fon 07129 4199, Fax 07129 694373
 E-Mail leitungstelisabeth.lichtenstein@kiga.drs.de

Öffnungszeiten des Pfarr- u. Gemeindebüros

Bitte kommen Sie wg. Corona nur im dringenden Fall vorbei!

Montag:	08:00—12:30 Uhr
Dienstag:	08:00—12:30 Uhr u. 14:00—17:30 Uhr
Mittwoch:	08:00—12:30 Uhr
Donnerstag:	08:00—12:30 Uhr u. 14:00—17:30 Uhr
Freitag:	08:00—12:30 Uhr

Pfarrbüro vom 24.12. 2020 - 05.01.2021 geschlossen!

„Der Engel sagte zu ihnen: **FÜRCHTET EUCH NICHT**, denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr“ (Lk 2,10f.).

Soweit die uns allen gut bekannte Weihnachtsbotschaft. Doch es hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat: Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? In Deutschland haben uns die Vorsichtsmaßnahmen ganz gut durch die erste Krankheitswelle gebracht. Was

aber wird der Winter bringen? Die Pandemie fordert einen hohen Preis. Die Anspannung ist groß. Advent und Weihnachten sind dieses Jahr anders als sonst. Wie feiern wir Weihnachten? Wie werden wir die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Betlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist.

Die Lebensgeschichte dieses Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nä-

he Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Welt- und Lebensangst können übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte: „Fürchtet euch nicht!“ Gott verspricht: Ich komme zu euch; ich bin bei euch; ich gehe mit euch. Diese Worte versprechen: Wer sich für diese Nähe Gottes öffnet, wer sich Gott anvertraut, in Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft, die der Furcht und Angst etwas entgegensetzt. Kraft, die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein. Bleiben Sie behütet und bewahrt an Leib und Seele! Nicht nur über diese etwas

andere Weihnachtszeit, sondern auch im Jahr 2021.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen auch im Namen des Pastoralteams ein gesegnetes, gnadenvolles Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2021 Hoffnung, Zuversicht, Gesundheit und die erforderliche Kraft unseres Gottes, all das zu schultern, was dieses Jahr bringen wird!

Eine heilvolle, gesegnete Zeit! Ihr Diakon



*Roland Hummler - Titelfoto:
(Christine) Hummler('s Hände)*

Zusammenhalten in schwerer Zeit

In wenigen Tagen ist Weihnachten, das Fest der Geburt unseres Herrn. Wir alle haben schon oft Weihnachten gefeiert, natürlich je nach dem, wie alt wir sind. Dieses Jahr wird Weihnachten aber

anders sein als sonst, weil das Virus alles gerade verändert, unser aller Leben. Wir können nicht mehr wie gewohnt zusammenkommen, miteinander feiern, uns gegenseitig besuchen, gemütlich Essen, in ein Konzert oder in die Gottesdienste gehen. Bei allem was wir tun, müssen wir bestimmte Regeln und Verordnungen beachten und gar auf manches ganz verzichten. Das macht vielen Menschen Angst, Angst sich mit dem Virus anzustecken, aber auch Sorge um die eigene Existenz. Der Lockdown legt die Wirtschaft und das kulturelle Leben lahm, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, die Folgen des Klimawandels, die vielen Kriege und Unruhen auf der ganzen Welt nehmen den Menschen die Aussicht auf eine sichere Zukunft. Querdenker und Radikale schüren noch zusätzliche Verunsicherung.

Doch gerade darum dürfen wir den Mut nicht verlieren und sollten sehr dankbar sein für alles, was wir besitzen und was trotz Pandemie noch funktioniert. Wir haben genug Nahrungsmittel, wir können die moderne Technik nutzen, um miteinander zu kommunizieren, wir leben in einem Land, das eine gute medizinische Versorgung und breite Infrastruktur besitzt und in dem Frieden herrscht. Deshalb dürfen wir nicht jammern und müssen weiterhin zusammenhalten. Und wie können wir als Christen mit all dem umgehen? Es gibt glücklicherweise in unserer Seelsorgeeinheit viele Menschen, die trotz allen Einschränkungen nicht zögern und tolle Ideen entwickeln, um mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben oder ihnen eine Freude zu machen. Für die Planung der Sternsingerak-

tionen in Pfullingen und Lichtenstein hat sich auch dieses Jahr jeweils wieder ein Team zusammengefunden. Einige engagieren sich in Arbeitskreisen und planen einen Nikolausbesuch im Gottesdienst, bringen adventliche Grußkarten zusammen mit einem Schokonikolaus zu unseren älteren Gemeindemitgliedern oder bereiten eine Krippenfeier auf dem Schwillehof vor. Andere bringen sich in der Ausbildung von Ministrant*innen ein oder bereiten unsere Erstkommunionkinder auf die Erstkommunion vor. Nicht zu vergessen, die treuen Lektoren, Eucharistiehelfer, Organisten, Mesner, Ordner und Kameraleute, die unser Pastoralteam unterstützen und es ermöglichen, dass jeden Sonntag Gottesdienste abgehalten werden können. Es ist auch erfreulich, dass im neuen Kirchengemeinderat und

den Sachausschüssen sehr motiviert gearbeitet wird und in der kurzen Zeit seit der Konstituierung schon einiges auf den Weg gebracht wurde. Auch wenn dieses Weihnachten ein ungewohntes Weihnachten sein wird, bleiben Sie gerade deshalb in Kontakt (natürlich unter den geltenden Verordnungen) mit Ihren Familien, Freunden, Nachbarn oder Bekannten. Rufen Sie jemand an, mit dem Sie schon lange nicht mehr gesprochen haben, schreiben Sie mal wieder einen Brief, Möglichkeiten gibt es genug. Ein großer Dank an dieser Stelle allen für das jeweilige Engagement und die Freude, die Sie dadurch anderen Menschen gemacht haben!

Ihnen allen wünsche ich auf diesem Wege ein friedliches, gesundes und segenreiches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr im Zusammenhalt und mit der Hoffnung, dass Corona eine Nebensache wird

und wir wieder ein normales Leben führen können!

*Karl-Martin Schwarz,
Gewählter KGR-Vorsitzender*

Die US-Wahl 2020

Am 03. November war es wieder einmal soweit: In den USA wurden der Präsident, ein Drittel des Senats und das gesamte Repräsentantenhaus neu gewählt. Mit großer Spannung war diese Wahl erwartet worden. Obschon die großen Medien einen deutlichen Sieg der demokratischen Partei in beiden Kongresskammern und des demokratischen Anwärters Joe Biden vorhergesagt hatten, kam es dann ganz anders.

Im Senat zeichnet sich derzeit weiterhin eine knappe Mehrheit für die Republikaner ab, der Partei von Donald Trump. Inzwischen steht es 50 zu 48 für die Republikaner. Am 05. Januar 2021 gibt es noch zwei Stichwahlen, doch bestenfalls

können die Demokraten dann 50 der 100 Sitze für sich sichern. Und im Repräsentantenhaus werden die Demokraten nur noch über eine knappe Mehrheit verfügen. Sie haben nach heutigem Stand um die 10 Sitze an die Republikaner verloren.

Am Wahlabend selbst sah es zunächst sogar nach einem Sieg des amtierenden Präsidenten aus, der dann gegen 2:30 Uhr Ortszeit zu allem Überfluss den Sieg der Wahl bereits für sich reklamierte. Ich selbst war über die ersten Zahlen zugleich erstaunt und bedrückt. Meine (Briefwahl-)Stimme als gebürtiger US-Amerikaner war natürlich an das Duo Joe Biden/Kamala Harris gegangen. Nun muss man wissen, dass das Land extrem polarisiert ist, was in erheblichem Ausmaß ein Werk von Trump ist. Die Politisierung der Corona-Krise hat u.a. zu einem ganz unterschiedli-

chen Wählerverhalten der beiden großen Wahllager geführt – die Demokraten haben vielfach die Option der Briefwahl genutzt, um sich vor einer Ansteckung zu schützen, die Republikaner eher die Option der Präsenzwahl. Und viele Staaten hatten ihre Stimmauszählung so organisiert, dass Briefwahlstimmen später gezählt wurden. So kam es, dass nach und nach vor allem in den sog. „Swing States“ – Staaten, die mehrheitlich mal republikanisch, mal demokratisch wählen – die Ergebnisse nach tagelanger Auszählung allmählich zu Gunsten von Biden kippten. Durch das überwiegend verbreitete Mehrheitswahlrecht sind auch knappe Siege in den einzelnen Staaten für deren Bestimmung von Wahlmännern, die ja letztlich den Präsidenten wählen, entscheidend. Nach heutigem Stand steht es 306 zu 232 für

Biden, ironischer Weise auf die Zahl genau gleich wie 2016 für Trump, in seinem damaligen Rennen gegen Hillary Clinton!

Viele Besonderheiten prägen diese Wahl. Dazu zählt zum Beispiel, dass noch nie ein Präsident im hohen Alter von 78 Jahren dieses Amt angestrebt hat. Und noch nie wurde eine Frau zur Vizepräsidentin gewählt. Als Tochter eines Vaters aus Jamaica und einer Mutter aus Indien repräsentiert sie in besonderer Weise die unzähligen Einwanderer, die das Land über seine Geschichte hinweg unendlich bereichert haben.

Zu den Kuriositäten dieser Wahl gehört, dass Trump bis heute glaubt, oder zumindest behauptet, die Wahl gewonnen zu haben. Seine mannigfaltigen Versuche, das Wahlergebnis zu seinen Gunsten zu kippen, reichen von naiv bis hin zu skrupellos. Schon Monate vor dem Wahltermin

hatte er behauptet, dass er nur verlieren könnte, wenn es massiven Wahlbetrug geben würde. Aber Beweise für einen systematischen oder umfangreichen Betrug fehlen bis heute.

Interessant ist auch, dass Biden die beiden Staaten Arizona und Georgia knapp gewonnen hat. Nicht einmal Obama konnte diese für sich gewinnen; sie sind seit Jahrzehnten fest in republikanischer Hand. Doch aus diesen Staaten stammen die beiden Nationalhelden John McCain und John Lewis, die 2018 bzw. 2020 verstorben sind. Trump hatte sich mit beiden böse Streitgefechte geliefert, blieb den Staatsbegräbnissen im Kapitol fern und weigerte sich, ihnen die letzte Ehre zu erweisen.

Mit ca. 74 Millionen Stimmen für Trump und 81 Millionen für Biden ist ein moralischer Sieg der Gegner Trumps ausgeblieben. Das Land bleibt

tief gespalten. Ob es Joe Biden gelingen wird, das Volk wieder mit sich selbst zu versöhnen, bleibt abzuwarten. Leicht wird es für ihn nicht werden, er bedarf auch unseres Gebets.

Diakon Dr. Mark J. Schaefer

Präsidenten- und Parlamentswahlen in Ghana

Als ich hierher nach Deutschland kam, war so vieles neu, unbekannt und aufregend. Inzwischen habe ich mich gut „eingelebt“ und manches ist mir schon recht vertraut. Aus der Distanz und im Vergleich der beiden Länder habe ich aber letztlich auch viel über mein eigenes Land im fernen Afrika gelernt. Umgekehrt bin ich, was die Verhältnisse in Ghana angeht, auch auf viel Interesse Ihrerseits gestoßen. Gerne will ich hier versuchen, Ihnen etwas über die Verhältnisse in meiner Heimat zu berichten, über ein

Ereignis, das glücklich ausgegangen ist und vielleicht auch Sie interessiert: Die Wahl am 07. Dezember 2020. 36 unruhige Jahre nach der Unabhängigkeit von Großbritannien wurde 1993 die „Vierte Republik“ gegründet, die inzwischen als stabile Demokratie gewertet werden kann. Unser Präsidialsystem ist für Sie als Deutsche sicherlich ziemlich ungewohnt. Der Präsident ist nämlich nicht nur das repräsentierende Staatsoberhaupt, sondern auch gleichzeitig Regierungschef und darüber hinaus auch noch militärischer Oberbefehlshaber, hat also eine sehr große Machtfülle, die jedoch durch das gesetzgebende Parlament kontrolliert wird. Obwohl Ghana in 16 Regionen unterteilt ist, besteht das Parlament anders als in Deutschland nur aus einer einzigen Kammer. Eine starke Judikative (Gerichtbarkeit) ist

streng von den anderen beiden Staatsgewalten getrennt. Die Wahlperiode dauert jeweils vier Jahre. Sowohl der Präsident wie auch die Mitglieder des Parlaments werden im gleichen Wahlgang direkt vom Volk gewählt. Zwar braucht der Präsident eine absolute Mehrheit von über 50% (ggf. gibt es eine Stichwahl), die Parlamentarier (275) werden jedoch mit einfacher Mehrheit gewählt. Ghana ist also in der glücklichen Lage, im Gegensatz zu vielen seiner Nachbarstaaten eine gut funktionierende Demokratie zu haben. So hatten wir in den letzten drei Perioden einen ständigen Wechsel der Präsidenten, die jeweils nur mit knapper Mehrheit in ihr Amt gewählt wurden. Trotz des damit verbundenen Richtungswechsels der führenden großen Parteien, das sind die derzeit regierende nationalistische, patriotische NPP und die oppositio-

nelle sozialdemokratische NDC, blieb die Stimmung im Staat friedlich und konstruktiv, oder man kann sagen, eben durch den fortwährenden Wechsel konnte sich das demokratische System des Landes konsolidieren und festigen. Obwohl also in der aktuellen Situation nur die Präsidentschaftskandidaten dieser großen Parteien überhaupt eine Aussicht auf Erfolg haben, bemühen sich, man höre und staune, zwölf Kandidaten um dieses Amt.

Dennoch betonen Ghanaer immer die Friedlichkeit der Wahlen. Die Erinnerung an die Zeiten vor der Vierten Republik ist in uns Ghanaern noch sehr wach, und wir wissen die Friedlichkeit und Demokratie deshalb sehr zu schätzen. Dieser Wahlmonat ist eine echt spannende Zeit für Ghana, und mir geht diese für meine Heimat so wichtige Pha-

se immer wieder durch den Kopf. Aber vielleicht geht es Ihnen genau so, wenn Sie meinen Artikel tatsächlich bis hierher gelesen haben. Beten Sie mit mir für einen erfolgreichen Start des wiedergewählten Präsidenten, der durch Verzicht auf Schulgeld auch den Armen Bildung ermöglicht, und für den Frieden in Ghana, in Afrika und schließlich in der ganzen Welt!

Pfarrvikar Andrew Owusu

Interview mit Wafaa Khadida

*Auszug, geführt am 27.10.2020
von Diakon Mark J. Schaefer*

*Der Arbeitskreis Asyl Lichtenstein hat eine Broschüre mit dem Titel **Wir schaffen das in Lichtenstein – Menschen erzählen** herausgebracht. Angeregt durch die berühmt gewordene Aussage unserer Bundeskanzlerin vor fünf Jahren, kommen darin vor allem Flüchtlinge aus Lichtenstein zu*

Wort und erzählen, wie es ihnen bis heute in Deutschland ergangen ist. Eine spannende Sammlung ganz unterschiedlicher Erfahrungen und Lebenswelten, Hoffnungen und Erinnerungen!

Das volle Interview mit Frau Khadida – neben etlichen anderen – sowie Hintergrundinfos zu einigen Herkunftsländern finden Sie in unserer Broschüre. Exemplare liegen in unseren beiden Kirchen zum Mitnehmen aus.



Stellst Du Dich kurz vor, Wafaa?

Ich bin Wafaa Khadida, 24 Jahre alt, und bin Jesidin aus dem Irak. Ich bin im November 2015 nach Deutschland gekommen.

Du hast gesagt, Du bist Jesi-

din. Liegt Dir auch Eure Religion, das Jesidentum, am Herzen?

Ja, ich bin stolz auf meine Religion. Ich glaube an Gott, und das Gebet ist wichtig für mich. Aber hier in Lichtenstein haben wir kein Gotteshaus, wo wir gemeinschaftlich feiern können. In Hannover, wo ein Teil meiner weiteren Familie jetzt lebt, haben sie ein Gotteshaus.

Wo wohnst Du?

Ich wohne in Holzelfingen, zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder, der verheiratet ist mit Kind. Wir sind also zu sechst. Wir haben einen großen Garten, sogar auch einen Wintergarten, und heizen mit Holz. Ich wohne gerne dort.

Was waren Deine Hoffnungen, als Du nach Deutschland kamst?

Ich wollte einen Beruf erlernen und in Frieden leben

können, zusammen mit meiner Familie. Ich habe Sicherheit gesucht – im Irak ist es für Jesiden sehr gefährlich geworden. Ich wollte meine Religion nicht aufgeben müssen.

Welche Vorstellungen hattest Du von Deutschland?

Eigentlich wusste ich nicht viel über Deutschland. Lange Nächte, kalte Winter, man kann wenig draußen sein, habe ich gedacht. Innerhalb Europas ist Deutschland wirtschaftlich gut gestellt, man findet hier leichter eine Arbeit als anderswo.

Welche Deiner Hoffnungen und Vorstellungen haben sich erfüllt, welche nicht?

Meine Hoffnungen haben sich größtenteils erfüllt. Ich würde gern zusammen mit der Großfamilie in einem Haus wohnen, zusammen mit meinen Eltern, das ist wegen der Wohnungssituation aber schwierig. Meine Vorstellungen von Deutsch-

land waren zum Teil offensichtlich falsch, ich bin viel im Freien, es geht mir gut.

Hast Du eine Arbeitsstelle?

Ich befinde mich im zweiten Lehrjahr einer Ausbildung zur Modedesignerin. Mein Ausbildungsbetrieb ist in Unterhausen, meine Berufsschule in Metzingen. Es macht mir Spaß.

Was gefällt Dir in Lichtenstein, was findest Du schön?

Das schöne ist: Man weiß hier genau, wo man welche Hilfe bekommen kann: Asylkreis, Rathaus, Nachhilfe. Ich mag auch die Natur und gehe gern spazieren. Und ich gehe gern schwimmen, was ich erst in Deutschland gelernt habe.

Was gefällt Dir nicht so gut, was ist schwierig?

Manchmal verstehe ich nicht, warum mir Menschen nicht antworten, wenn ich sie grüße. Zum Beispiel früh an der Bushaltestelle, oder auch, wenn

ich morgens in den Betrieb komme. Wie geht man damit um?

Hast Du viele Bekannte und Freunde in Lichtenstein?

Eigentlich nicht so viele, vielleicht fünf oder sechs außerhalb der Familie.

Sind auch Menschen Deiner Generation dabei?

Nein, die Deutschen, die ich besser kenne, sind alle ältere Menschen. Der Kontakt zu Gleichaltrigen fehlt mir manchmal, die Familie ist ja nicht alles.

Würdest Du gerne zurück in Deine alte Heimat, wenn das möglich wäre?

Nein, das ist vorbei. Meine Heimat ist jetzt hier: Ich liebe Deutschland mehr als meine alte Heimat.

Ich danke Dir ganz herzlich für dieses Interview und wünsche Dir alles Gute für Deine Zukunft!

Ich bin auch sehr dankbar, habe in Deutschland viel

mehr gelernt als erwartet, während ich im Irak wenig lernen konnte. Ich konnte auch einmal nach Berlin fahren, ein anderes Mal war ich in der Schweiz. Ich bin sehr froh darüber, hier zu sein.

Diakon Dr. Mark J. Schaefer

Künftige Gestaltung des „Wolfgangsbote“

Unser Wolfgangsbote ist auch im digitalen Zeitalter eine wichtige Informationsquelle für unsere Gemeindeglieder. So findet man mit einem Handgriff alle Informationen über unser Gemeindeleben. Es gibt aber auch noch manches, das man anpassen bzw. verbessern könnte. Eine Sache, die mich schon seit längerer Zeit beschäftigt ist, das lange Intervall bis zur nächsten Ausga-

be. Gerade in dieser schweren Zeit, wo sich alle einschränken müssen und bald wöchentlich neue Verordnungen unser Leben bestimmen, sollte unser Mitteilungsblatt schneller über die neuesten Situationen informieren können. Im KGR-Leitungsteam haben wir uns daher überlegt, den Wolfgangsboten künftig in einem kürzeren Abstand von vier bis sechs Wochen zu veröffentlichen. Die Gestaltung eines solchen Heftes bedeutet einiges an Arbeit und Zeitaufwand. Deshalb möchte ich Sie alle auf diesem Wege ansprechen, ob Sie sich dafür begeistern könnten, beim Sammeln von Beiträgen oder Schreiben von Berichten unserer WoBo künftig mitzugestalten. Dadurch würde sich die Arbeit auf viele Schultern verteilen und es wäre für keinen zu viel. Als eine Möglichkeit könnte ich mir vorstellen, dass in je-

der Ausgabe ein anderes Gemeindemitglied beispielsweise mit einem Text, einem Lied, einem Gedicht, einem Gebet, einer Bibelstelle, usw. sich an die Gemeinde wendet. Gerade in dieser Zeit, wo wir nicht so viele Kontakte haben können, wäre dies ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

Gerne interessieren wir uns für Ihre Meinung. Teilen Sie uns diese einfach per E-Mail oder telefonisch mit.

F.d. KGR-Leitungsteam: Karl-Martin Schwarz, Gew. Vors.

Neue Elternbeiräte Kindergärten

Kindergarten St. Josef Pfullingen (Wahl am 01.10.20): Eugen Gass (Vorsitzender, Sternengruppe), Buket Yazar (Stv. Vorsitzende, Sonnengruppe), Dirk Larsen (Kasse, Sonnengruppe) u. Maïke Renz (Protokollantin, Sternengruppe).

*Kindergarten St. Elisabeth
Lichtenstein-Unterhausen*

(Wahl am 20.10.20): Tina Mutschler (Vorsitzende, Regenbogengruppe), Marion Holder (Stv. Vorsitzende, Sonnenstrahlgruppe), Deniss Kolcins (Kasse, Sonnenstrahlgruppe) u. Claudia Richters (Protokollantin, Regenbogengruppe).

Es ist eher selten, dass sich auch Väter zur Wahl stellen; und dieses Mal waren es sogar gleich drei Papas, Herr Kolcins schon zum zweiten Mal hintereinander. Erstmals haben sich die beiden Kandidat*innen der Sonnenstrahlgruppe selbst gewählt, weil aus dieser Gruppe sonst niemand beim Elternabend anwesend war (Altkanzler Adenauer lässt grüßen, 1949). Gottes Segen für die ehrenamtliche Arbeit und ein gutes Miteinander zum Wohl unserer Kinder, Familien und Erzieherinnen!

Dk Hermann Friedl

Weihnachtsgottesdienst auf YouTube

Die Eucharistiefeier mit der Rheinberger Messe am ersten Weihnachtsfeiertag (25.12.2020, 10:30 Uhr, St. Wolfgang) wird voraussichtlich auf YouTube eingestellt und kann nach dem Gottesdienst ab ca. 14 Uhr dort zum Mitfeiern wiederholt aufgerufen werden. Einverständniserklärungen für die sichtbaren liturgischen Dienste werden derzeit eingeholt; die Gemeinde selbst ist nur von hinten zu sehen. So ermöglichen wir auch all denjenigen an Weihnachten die Verbundenheit mit ihrer Heimatgemeinde im Echaztal, die aufgrund von Alter und Corona-Pandemie nicht vor Ort in der Kirche mitfeiern können.

F.d. Corona-Arbeitskreis u. Ortsausschuss Pfullingen:

Dk Hermann Friedl

Friedenslicht von Betlehem

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburts-grotte Christi in Betlehem. Seit 27 Jahren verteilen die vier Pfadfinder*innen-Ringverbände (BdP, DPSG, PSG und VCP) gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht ab dem 3. Advent in Deutschland. Seit 2018 unterstützt auch der Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) die Friedenslichtaktion. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht an bundesweit über 500 Orten an "alle Menschen guten Willens" weitergegeben. Die Frie-

denslichtaktion steht 2020 unter dem Motto: "**Frieden überwindet Grenzen**". Wer dieses Licht in einer Laterne oder einem sonstigen Behältnis mit nach Hause nehmen möchte, kann dieses seit dem 14. Dezember in der Kirchengemeinde St. Lukas, Kirche Hl. Geist Reutlingen, aufbewahrte Licht selbst dort abholen.

Dk Hermann Friedl





Segen bringen - Segen sein...

...nun ist es wieder soweit: Die Sternsingeraktion in Lichtenstein und Pfullingen geht in die nächste Runde, trotz Pandemie. Wie Jedes Jahr ziehen auch 2021 Anfang Januar die Sternsinger durch die Straßen, um den Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig für Kinder in Not Geld zu sammeln. Dieses Jahr lautet das Motto „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Kindern in der Ukraine, deren Eltern durch fehlende Jobs gezwungen sind, im Ausland das Geld für ihre Familie zu verdienen. Dadurch wachsen viele Kinder oft bei Verwandten auf. Mit

den Spenden der Sternsinger können Kinder nachmittags betreut und gefördert werden, sodass Alleinerziehende oder die Großeltern entlastet werden.

Doch aus aktuellem Anlass fragt man sich natürlich, wie soll die Aktion dieses Jahr funktionieren? Wir, in der Seelsorgeeinheit Echaztal, bieten vier Varianten an:

1. In der katholischen Kirche St. Wolfgang in Pfullingen sowie in allen Kirchen in Lichtenstein wird es Anfang Januar sogenannte „Sternsingerhaltstellen“ geben. Das ist eine Ecke in der Kirche oder im Gemeindehaus, wo man sich über das diesjährige Land informieren und sich ein Segenspaket mit Nachhause nehmen kann. An den Gottesdiensten am 03.01.21 in Unterhausen und am 06.01.21 in Pfullingen wer-

den auch Sternsinger die Gottesdienste besuchen.

2. Für den ganz kontaktlosen Segen werden wir auch Segenspakete verschicken, die Anmeldung hierzu läuft bis zum 18.12.20 über das katholische Pfarrbüro (Fon 07121 71208; Mail: stwolfgang.pfullingen@drs.de).

3. Es wird auch eine digitale Sternsinger-Variante geben, wo man sich den Segen der Sternsinger zuhause in Ruhe anhören und anschauen kann. Den Link dafür gibt es im Laufe des Dezembers auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Echaztal.

4. Falls sie aus gesundheitlichen Gründen das Haus nicht verlassen können, gibt es die Alternative, sich für einen Besuch der Sternsinger anzumelden. Da wir aber die Kontakte so weit wie möglich beschränken

wollen, melden Sie sich bitte nur für einen Besuch an, wenn es wirklich nicht anders geht. Zudem gelten die Daueranmeldungen der letzten Jahre NICHT, so dass sich jeder für einen Besuch neu anmelden muss! Die Anmeldung erfolgt bis zum 18.12.20 über das katholische Pfarrbüro in Pfullingen (mit Lichtenstein) und in Lichtenstein zusätzlich auch über das evangelische Pfarrbüro. Gemeinsam schaffen wir das SICHER!

*F.d. SE-Sternsingerteam :
Tamara Gutbrod u. Sandra
Ioannidis*



**ABGESAGT (2. harter Corona-Lockdown):
„Herbergssuche 2020“ auf
dem Schwille-Hof**

Die alljährliche Krippenfeier mit vielen freudestrahlenden Kindern als Hirten, Engel, Maria und Josef verkleidet war ein fester liturgischer Anziehungspunkt am Heiligen Abend in vollbesetzten Kirchen.

In diesem Jahr ist dies alles so nicht möglich, aber es muss ja nicht ewig so sein wie es war, deshalb hat das Vorbereitungsteam um Carmen Burgmaier und Anita Geiger ein ganz besonderes Krippenspiel auf die Beine gestellt.

Die Herbergssuche findet in diesem Jahr am 24.12.20 um 16 Uhr auf dem Schwille-Hof im **Ernst-Trumpp-Weg 59** statt.

Viele Protagonisten spielen das Geschehene in Betlehem von vor 2000 Jahren im

Freien bei jedem Wetter nach. Erzähler, Musikanten, Engel, Hirten und echte Tiere stellen in einer fast naturgetreuen Szenerie die Geburt Jesu nach.

Da dieses Krippenspiel bei jedem Wetter stattfindet, ist eine der Witterung angepasste Kleidung erforderlich. Fahrgemeinschaften sind unabdingbar, da die Parkmöglichkeiten begrenzt sind. Ebenso ist aufgrund der Pandemie eine Anmeldung im Pfarrbüro bis Dienstag, 22.12.20, um 17:30 Uhr erforderlich (Fon 07121 71208 oder stwolf-gang.pfullingen@drs.de).





Mit einem **neuen Konzept** starten die Erstkommunionkinder und ihre Familien im Januar ihren Weg zur Feierlichen Kommunion im April 2021. Gemeinsame Treffen wie ein Familiennachmittag sind zur Zeit leider nicht möglich.

Aber ein (Papier-) **Weg durch die Gänge unserer Kirche**, auf der sich die Kinder mit ihren Familien zu Beginn der Vorbereitungszeit Mitte Januar „verewigen“ können, ein **Fastentuch** aus einzelnen Stoffstücken zusammengenäht, gestaltet von den Kindern oder ein **digitaler Kreuzweg**, zu dem jeder eine Station gestalten kann, sollen die Gemeinschaft untereinander und mit der Ge-

meinde sichtbar machen.

Dazu kommen Angebote wie eine **Kirchenrallye** oder eine **Suche nach christlichen Spuren in Pfullingen** in Form einer Schnitzeljagd, die individuell von den Familien durchführbar sind.

In kleineren Gruppen wird es auch weiterhin **Stationsgottesdienste** in der Kirche geben, und natürlich sind die Familien eingeladen, die **Sonntagsgottesdienste** mitzufeiern, wenn auch das Platzkontingent leider wohl weiterhin begrenzt sein wird.

Deshalb wird auch die **Vorbereitung in der Familie** eine wichtige Rolle spielen. Anregungen werden dazu wöchentlich per Mail zur Verfügung gestellt.

Die **Erstkommunion** der Kinder feiern wir **mit kleinen Gruppen** an drei Terminen am 11., 17. und 18. April 2021. Möglich ist es auch, dass das Kind im Mai innerhalb des sonntäglichen

Gemeindegottesdienstes ganz individuell die erste Hl. Kommunion erhält.

Wir wünschen unseren Erstkommunionfamilien eine fruchtbare Zeit der Vorbereitung, die unter gegenwärtigen Bedingungen vielleicht auch neue Chancen bietet, sich mit dem christlichen Glauben in der Familie auseinander zu setzen!

Ursula Halter u. Dk Hermann Friedl

Wir suchen noch Unterstützung für das Ordner-Team in St. Wolfgang bei den Sonntagsgottesdiensten!

Was ist zu tun ?

1. Am Sonntag vor dem Gottesdienst im Eingangsbereich der Kirche stehen und den Gottesdienstbesuchern ihre Sitzplatznummer mitteilen. Die Sitzplätze der angemeldeten Besucher

sind bereits verteilt und auf einer Liste vermerkt.

2. Gegebenenfalls weitere Plätze verteilen oder beim Auffinden der Plätze behilflich sein.

Wann und wie oft bin ich dran?

3. Es gibt einen Plan, auf dem man sich eintragen kann, so dass jeder weiß, wann und wie oft er Ordnerdienst hat. **Es gibt für jeden Sonntagsgottesdienst zwei Ordner.**

Wer als Ordner mithelfen möchte, kann sich im Pfarrbüro unter Fon 07121 71208 oder per Mail stwolfgang.pfullingen@drs.de melden.

F.d. Corona-Arbeitskreis:

Margot Deuscher



KAMERAmänner und - frauen gesucht!

Die Sonntagsgottesdienste werden seit Allerheiligen auch ins Gemeindehaus St. Wolfgang übertragen; so konnte die Teilnehmerzahl um 25 Plätze erweitert werden. Das Angebot stößt auf großes Interesse. Damit das Ganze nicht so langweilig wird und die Zuschauer auch mal andere Ausschnitte und Nahaufnahmen sehen, brauchen wir Leute, die während des Gottesdienstes die Kameraführung von der Orgelepore aus übernehmen.

Jede/r Interessierte bekommt eine kurze Einweisung in die Technik (Kamera+Beamer), schon kann es losgehen.

Es gibt einen Plan, so dass jeder weiß und mitbestimmen kann, wann er Kameradienst hat. Zudem ist es auch von der Zahl der Gottesdienstbesucher ab-

hängig, ob gefilmt wird oder nicht.

Wer im Kamerateam mithelfen möchte, einfach im Pfarrbüro melden unter Fon 07121 71208 oder Mail stwolfgang.

pfullingen@drs.de oder einfach auf das Team sonntags nach dem Gottesdienst zukommen.

Wir freuen uns!

F.d. Corona-Arbeitskreis:

Margot Deuscher



AUS DER ÖKUMENE in Pfullingen Glockenläuten an Heilig- abend um 17 Uhr

Am Heiligabend erklingen die Glocken unserer Kirchen zu einem ökumenischen Glockenläuten, das die Verbundenheit der christlichen Kirchen und Gemeinden zum Ausdruck bringen soll. Er erinnert zugleich daran, dass wir als Christen durch eine Hoffnung verbunden sind,

die über diese unübersichtliche Zeit hinaus reicht.

Neujahrsgottesdienst am 01. Januar 2021: „Getrennt und doch vereint“

Der bisher so gut besuchte ökumenische Neujahrsgottesdienst muss Corona bedingt aufgrund der begrenzten Sitzplätze in der Martinskirche bzw. der St. Wolfgangskirche leider entfallen. Wir feiern trotzdem unter dem Motto: „Getrennt und doch vereint“. Um 18:30 Uhr finden Gottesdienste in der Martinskirche, der Kirche St. Wolfgang und der Friedenskirche statt. Um die Einheit in der Ökumene Pfullingens zum Ausdruck zu bringen, gibt es in allen Kirchen gleiche liturgische Elemente und einen Predigertausch. In unserer St. Wolfgangskirche wird Pf Fetzner von der evangelischen Kirche predigen und in der ev. Martinskirche Diakon Hummler.

Stabübergabe in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Pfullingen

Pastor Stefan Bitzer von der ev.-methodistischen Kirche wird turnusgemäß am 14. Januar den Stab im ökumenischen Arbeitskreis von Pf Hans-Martin Fetzner von der evangelischen Kirche übernehmen und ist damit für das Jahr 2021 Ansprechpartner für ökumenische Belange gegenüber der Stadt, den Vereinen und der Presse und verantwortlich für die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des ökumenischen Arbeitskreises. Aufgrund der jetzigen Situation wird die Stabübergabe nach einer kurzen Andacht in der Martinskirche vollzogen, ohne das traditionelle Essen in ökumenischer Gemeinschaft.

Ökumenische Reise nach Augsburg, Regensburg, Nürnberg

Der Anmeldeschluss für die ökumenische Reise in der Woche nach Ostern vom 06. bis 09. April wurde bis Ende Januar verlängert. Infos und Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand aus und sind auf der Homepage eingestellt. Bei Interesse bitte melden bei Ursula Halter.

F.d. ACK: Ursula Halter



Krippenaus- stellung in St. Wolfgang „digital“

Persönliche Begegnungen in unserer Gemeinde sind unter den gegenwärtigen Bedingungen sehr erschwert. Um die Verbundenheit dennoch zu pflegen, möchten wir über die

Weihnachtszeit eine „Digitale“ Krippenausstellung organisieren.

Dazu brauchen wir die Mithilfe vieler Gemeindeglieder.

Wohl in jedem Haushalt steht an Weihnachten eine Krippe, vielleicht handgeschnitzt, vielleicht aus Playmobilfiguren oder...?

Machen Sie ein schönes Foto Ihrer Krippe, gerne auch als Selfie! Senden Sie das Foto an die Mail-Adresse unserer Kirchengemeinde stwolfgang.pfullingen@drs.de.

Damit erstellen wir eine **Bildergalerie** unserer Hauskrippen auf unserer Homepage und wir können uns zumindest digital besuchen und die Krippen der anderen bestaunen. Wir freuen uns auf viele Zusendungen!

F.d. Corona-Arbeitskreis:

Ursula Halter

**ANMELDESCHLUSS FÜR ALLE GOTTESDIENSTE
vom 24.12.2020 bis 06.01.2021: Dienstag, 22.12.2020!
(Pfarr-/Gemeindebüro v. 24.12.20-05.01.21 geschlossen)**

4. Adventssonntag, 20.12.2020

Lk 1,26-38: Die Ankündigung der Geburt Jesu

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

Heiliger Abend, Donnerstag, 24.12.2020

Lk 2,1-21: Die Geburt Jesu

ABGESAGT (2. harter Corona-Lockdown): 16:00 Uhr Open-Air-Krippenfeier - Schwillehof Pfullingen

17:00 Uhr Ökumenisches Glockenläuten christlicher Verbundenheit in der Corona-Pandemie

17:00 Uhr Christmette m. Schola - Hl. Bruder Konrad

17:00 Uhr (statt 22h - 2. harter Corona-Lockdown): Christmette m. Schola - St. Wolfgang

Geburt des Herrn, Freitag, 25.12.2020

Joh 1,1-18: Der Prolog

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier m. Kirchenchor: **Missa brevis** in G, Op. 151, v. **Josef Gabriel Rheinberger** - St. Wolfgang

Stephanus, Samstag, 26.12.2020

Mt 10,17-22 Gefährdung und Ermutigung der Jünger

10:30 Uhr Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit m. Schola - St. Wolfgang

Gottesdienste in St. Wolfgang und in Hl. Bruder Konrad

27

Sonntag, 27.12.2020 - Fest d. Hl. Familie, Evangelist Johannes
(28.12.: Unschuldige Kinder, 31.12.: Papst Silvester I.)

Lk 2,22-40: Das Zeugnis des Simeon und der Hanna

10:30 Uhr Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit m. Segnung Johanneswein - Hl. Bruder Konrad

**Freitag, 01.01.2021 - Hochfest d. Gottesmutter Maria,
Oktavtag v. Weihnachten, Neujahr, Namenstag Jesu**

Lk 2,16-21 Die Geburt Jesu

10:30 Uhr Eucharistiefeier zu Neujahr - Hl. Bruder Konrad

18:30 Uhr Gottesdienst mit Prediger-/Kanzeltausch zum Neujahrsaftakt in ökumenischer Verbundenheit - St. Wolfgang
(Pfarrer Hans-Martin Fetzer)

18:30 Uhr Gottesdienst mit Prediger-/Kanzeltausch zum Neujahrsaftakt in ökumenischer Verbundenheit - Ev. Martinskirche
(Diakon Roland Hummler)

Samstag/Sonntag, 02./03.01.2021 Sternsinger-Aktion Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein)

2. Sonntag n. Weihnachten, 03.01.2021 (05.01.: Bischof Johannes Nepomuk Neumann)

Joh 1,1-5.9-14: Der Prolog

09:00 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit **Sternsinger** - Hl. Bruder Konrad

17:00 Uhr Gottesdienst des Christlichen Zentrums Pfullingen - St. Wolfgang

Gottesdienste in St. Wolfgang und in Hl. Bruder Konrad

28

Erscheinung d. Herrn (Epiphanie) - Mittwoch, 06.01.2021

Mt 2,1-12: Die Huldigung der Sterndeuter

10:30 Uhr Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit m. **Sternsinger** - St. Wolfgang

18:30 Uhr Rosenkranz. Meditation - St. Wolfgang

Samstag, 09.01.2021

16:45 Uhr Slowenische Eucharistiefeier - St. Wolfgang

Taufe d. Herrn - Ende der Weihnachtszeit, Sonntag, 10.01.2021

Mk 1,7-11: Das Auftreten des Täufers - Die Taufe Jesu

09:00 Uhr Eucharistiefeier m. Kirchenchor - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

Freitag, 15.01.2021

15:00 Uhr Stille Zeit für Gott. Eucharistische Anbetung u. Meditation - Hl. Bruder Konrad

2. Sonntag im Jahreskreis B, 17.01.2021 (21.01.: Meinrad v. Sülchen/Rottenburg, 23.01.: Sl. Heinrich Seuse v. Ulm)

Joh 1,35-42: Die Berufung der ersten Jünger

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

3. Sonntag im Jahreskreis B, 24.01.2021 (25.01.: Bekehrung d. Apostels Paulus, 26.01.: Apostelschüler Timotheus u. Titus, 28.01.: Kirchenlehrer Thomas v. Aquin)

Mk 1,14-20: Die Ansage des Evangeliums - Die ersten Jünger

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad

10:30 Uhr Eucharistiefeier - St. Wolfgang

4. Sonntag im Jahreskreis B, 31.01.2021 - Johannes Bosco, Patron d. Jugend

Mk 1,21-28: Die neue Lehre in der Synagoge

09:00 Uhr Eucharistiefeier - Hl. Bruder Konrad



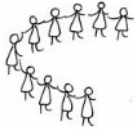
ABGESAGT (2. harter Corona-Lockdown): Einladung zu einemLichterweg im Advent

Am vierten Adventssonntag, 20.12.20, um 17.00 Uhr laden wir zu einem besonderen Gottesdienst, einem Lichterweg im Advent, ein. Treffpunkt ist der Parkplatz Tannenwald, von dort aus machen wir uns mit Laternen auf den Weg (Laternen bitte mitbringen). Der Weg wird mit verschiedenen Stationen zum Thema "Licht" gestaltet.

Bitte melden sie sich zu diesem Gottesdienst im Pfarrbüro bis spätestens Freitag, 18.12.20, 12 Uhr, an. Es gelten die üblichen Corona- und Hygienevorschriften.

F.d. Pastoral-Liturgischen- und Corona-Arbeitskreis: Rita Raach

Treff der Frau



Herzliche Einladung zu den folgenden Treffen:

18.01.21, 20 Uhr: Wir schauen uns den Film "Little woman" an, in dem es um Rollenverhalten, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung im 19. Jahrhundert geht.

15.02.21, 20 Uhr: Dieser Abend steht unter dem Thema "Weltgebetstag". Die Liturgie kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat westlich von Australien.

Fr. 05.03.21 Weltgebetstag in St. Wolfgang.

Alle Treffen finden unter den vorgeschriebenen Abstands- und Hygienemaßnahmen im Gemeindehaus St. Wolfgang statt.

F.d. Treff der Frau: Rita Raach



Osterkerzenverkauf

Wie jedes Jahr lässt die Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Kerzen weihen, die zugunsten von Projekten in Uganda (Butema) nach den Gottesdiensten verkauft werden, in 2021 am 07. Februar.

Da aber zur Zeit alles anders ist, bitten wir darum, bei größeren Mengen diese vorzubestellen, bei Irmtraud Hagel, Fon 72191. Auch wenn Sie im Moment wegen der Ansteckungsgefahr nicht zum Gottesdienst kommen, dürfen Sie gerne bei mir anrufen. Nach der Weihe können die Kerzen bei mir oder im Pfarrbüro abgeholt werden.

F.d. KAB: Irmtraud Hagel

Seelsorgeeinheit Echaztal

Probe Chor „Dreiklang“, jeweils *donnerstags* 19 Uhr, Gemeindehaus St. Wolfgang: 14., 21. u. 28.01.2021.

Kirchenchorprobe, jeweils Gemeindehaus Hl. Bruder Konrad
montags 19:00/19:30 Uhr Kleingruppe I unter Corona-Bedingungen:
 11., 18. u. 25.01.2021,
freitags 19:00 Uhr Kleingruppe II unter Corona-Bedingungen:
 15., 22. u. 29.01.2021.

Verstorben sind:



Hedwig Butzen (80 J.), Pfullingen
 Antonia Ibler (90 J.), Pfullingen
 Kandita Konrad (91 J.), Pfullingen
 Dieter Korbel (82 J.), Pfullingen
 Bozo Pelesk (73 J.), Pfullingen
 Gisa Taigel (80 J.), Lichtenstein

Getauft wurden:



Ariana Cammarata, Lichtenstein
 Klara Heinlin, Pfullingen
 Henry Heuser, Pfullingen
 Lennert Klug Revez, Pfullingen
 Romy Maier, Lichtenstein
 Emilia Mayer, Pfullingen
 Magdalena Mazur, Lichtenstein
 Sofia Schifauda, Pfullingen
 Katja Schmit, Pfullingen
 Mia Sutic, Eningen



Eucharistiefeier 2. Advent m. Nikolausbesuch 06.12.2020 St. Wolfgang
Foto: Deuscher

Kath. Kirchenpflege Pfullingen:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE61 6405 0000 0000 6000 15

BIC: SOLADES1REU

Kath. Kirchenpflege Lichtenstein:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE07 6405 0000 0000 6013 75

BIC: SOLADES1REU

Redaktionsschluss „Wolgangsbote“ 2021

Mittwoch: 20. Januar 2021

Der Wolgangsbote bringt die monatlichen Mitteilungen der seit 01.01.20 neuen katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang in der Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen - Lichtenstein).
Unkostenbeitrag: 4,50 Euro jährlich; Auflage: 750 (Corona-Zeit).